

Kosteninformationen

Begriffe zu Kosteninformationen in der Maschinenindustrie

DIN
32 990
Teil 1

Cost information; terminology of cost information documents in the machinebuilding industry

1 Anwendungsbereich und Zweck

Diese Norm enthält Benennungen und Definitionen für Begriffe aus dem Bereich der Kosteninformationen; die Auswahl der aufgenommenen Begriffe erfolgte in erster Linie aufgrund von im Konstruktionsbereich verwendeten und benötigten Kosteninformationen. Die Norm gilt im Rahmen der Maschinenindustrie wie Maschinenbau, Elektrotechnik (einschließlich Elektronik) und verwandten Branchen.

2 Begriffe

Für die mit einem * versehenen Begriffe ist an anderer Stelle der Norm eine Definition angegeben.

Nr	Benennung	Kurzzeichen	Definition
1	Äquivalenzzahlenkalkulation		Die Äquivalenzzahlenkalkulation ist eine Divisionskalkulation*, bei der die Kostenträger* entsprechend der angenommenen Kostenverursachung gewichtet werden. Anmerkung 1: Die Äquivalenzzahlen (Gewichtungszahlen) werden für jede Sorte, Variante, Größe, Art usw. durch das Verwenden sinnvoller Einflußgrößen (z. B. Volumen, Gewicht, Länge oder Bearbeitungszeit) gebildet. Anmerkung 2: Die Äquivalenzzahl wird oftmals auch Äquivalenzziffer genannt. Diese Bezeichnung ist zu vermeiden.
2	Bereitschaftskosten		Bereitschaftskosten sind Kosten*, die aufgrund von Erwartungen und Planungen disponiert werden, um die Voraussetzungen für die Erstellung und Verwertung der betrieblichen Leistung zu schaffen; sie sind fixe Kosten* in bezug auf die Kosteneinflußgrößen Art, Menge, Reihenfolge und Wert der erstellten und verwerteten betrieblichen Leistung.
3	Divisionskalkulation		Die Divisionskalkulation ist das Kalkulationsverfahren, bei dem die Gesamtkosten eines Abrechnungsbereiches für einen Abrechnungszeitraum durch die Gesamtmenge der erstellten bzw. abgesetzten Kostenträger* dividiert und so die Kosten* je Mengeneinheit ermittelt werden.
4	Einkaufspreis		Einkaufspreis ist der Preis, der vom Lieferanten in Rechnung gestellt wird. Der Einkaufspreis ergibt sich aus dem Listenpreis nach Abzug von Rabatten und Preisnachlässen mit Ausnahme von Skonti. Anmerkung: Der Einkaufspreis des Abnehmers entspricht dem Verkaufspreis des Lieferanten.
5	Einstandspreis	EP	Einstandspreis ist der Preis, den der Käufer für die Beschaffung eines Gutes und/oder Dienstes zu entrichten hat (siehe auch Erläuterungen). Anmerkung: Der Einstandspreis setzt sich aus dem Einkaufspreis* sowie den Beschaffungsnebenkosten (z. B. für Transport, Versicherung, Zölle, Verpackung) zusammen.

Fortsetzung Seite 2 bis 7

Normenausschuß Grundlagen der Normung (NG) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.



Documents

Document Sharing Hub

Nr	Benennung	Kurzzeichen	Definition
6	Einzelkosten	EK	Einzelkosten sind alle Kosten*, die einem Zurechnungsobjekt* direkt zugerechnet werden können bzw. im konkreten Anwendungsfall zugerechnet werden. Anmerkung 1: Die wichtigsten Zurechnungsobjekte* sind Kostenträger*. Bezogen auf diese wird z. B. zwischen Materialeinzelkosten* (u. a. Kosten* für Werkstoffe, Kaufteile und Verpackungsmaterial) und Fertigungslohnkosten* unterschieden. Anmerkung 2: Häufig werden Einzelkosten* als Produkt aus Menge (z. B. Anzahl, Gewicht, Arbeitsstunden) und Wert je Mengeneinheit (z. B. Verrechnungspreis*, Lohnsatz) ermittelt.
7	Entwicklungs- und Konstruktionskosten	EKK	Entwicklungs- und Konstruktionskosten sind alle im Entwicklungs- und Konstruktionsbereich anfallenden oder angefallenen Kosten*. Anmerkung: Sie können als Einzelkosten* direkt (z. B. über Stundenaufschreibung*) oder als Gemeinkosten* über prozentuale Zuschlägsätze indirekt einzelnen Kostenträgern* zugerechnet werden.
8	Erlös		Erlös ist das bewertete Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit. Anmerkung 1: Der Begriff Erlös soll statt des bisher oft verwendeten Begriffs Leistung verwendet werden. Mit Leistung im betriebswirtschaftlichen Sinne sollte ausschließlich das unbewertete Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bezeichnet werden. Anmerkung 2: Der Erlös läßt sich gliedern in Umsatzerlös und kalkulatorischen Erlös. Dabei stellt der kalkulatorische Erlös die bewertete, noch nicht abgesetzte oder nicht absatzbestimmte Leistung* dar.
9	Fertigungseinzelkosten	FEK	Fertigungseinzelkosten sind Kosten* im Fertigungsbereich, die Zurechnungsobjekten* direkt zugerechnet werden können bzw. im konkreten Anwendungsfall zugerechnet werden. Anmerkung: Wichtigste Arten der Fertigungseinzelkosten sind die Fertigungslohnkosten* und die Sondereinzelkosten der Fertigung*.
10	Fertigungsgemeinkosten	FGK	Fertigungsgemeinkosten sind Kosten* die im Fertigungsbereich anfallen oder angefallen sind und die den Zurechnungsobjekten* nicht direkt zugerechnet werden können bzw. zugerechnet werden.
11	Fertigungskosten	FK	Fertigungskosten sind Kosten*, die im Fertigungsbereich anfallen oder angefallen sind. Nach der Art ihrer Verrechnung können die Fertigungskosten in Fertigungseinzelkosten* und Fertigungsgemeinkosten* unterteilt werden.
12	Fertigungslohnkosten	FLK	Fertigungslohnkosten sind der Teil der Fertigungseinzelkosten*, der für die Inanspruchnahme der Arbeitsleistung von Lohnempfängern entsteht. Anmerkung 1: Der Begriff Fertigungslohnkosten sollte durch den Begriff Fertigungslohn ersetzt werden. Anmerkung 2: Werden anstelle von Lohnempfängern in der Fertigung Gehaltsempfänger eingesetzt, ist von Fertigungsgehalt zu sprechen.
13	Fixe Kosten	KFIX	Fixe Kosten sind Kosten*, deren Höhe von der Ausprägung einer bestimmten Kosteneinflußgröße unabhängig ist. Anmerkung: Kosteneinflußgrößen sind z. B. die Beschäftigung, die Auftrags- und Bestellmenge, die Losgröße sowie die Länge der Planungs- oder Abrechnungsperiode. Fixe Kosten im Hinblick auf die Kosteneinflußgröße „Zeit“ sind Kosten*, die nur für einen bestimmten Zeitraum in ihrer Höhe unveränderbar sind. Wichtige Arten dieser fixen Kosten sind Gehälter, zeitabhängige Abschreibungen, Zinsen, Mieten. Eine besondere Kategorie der fixen Kosten sind die Bereitschaftskosten*.
14	Gemeinkosten	GK	Gemeinkosten sind alle Kosten*, die einem Zurechnungsobjekt* nicht direkt zugerechnet werden können bzw. anwendungsbezogen nicht zugerechnet werden.

Nr	Benennung	Kurzzeichen	Definition
			Anmerkung 1: Gemeinkosten werden in der Vollkostenrechnung* indirekt mit Hilfe von Schlüsseln auf Zurechnungsobjekte*, insbesondere Kostenträger* verrechnet. Anmerkung 2: Wichtige Gemeinkostenarten sind im allgemeinen Gehälter, Hilfslöhne, Hilfs- und Betriebsstoffkosten, Instandhaltungskosten, kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen, kalkulatorische Mieten und kalkulatorische Wagnisse.
15	Herstellkosten	HK	Herstellkosten sind Kosten*, die bei der Erstellung von Kostenträgern* im Material- und Fertigungsbereich anfallen oder angefallen sind; je nach betrieblicher Gegebenheit können auch Kosten* anderer Bereiche (z. B. Konstruktion oder Entwicklung) in die Herstellkosten einbezogen werden (siehe auch Erläuterungen).
16	Ist-Kostenrechnung		Die Ist-Kostenrechnung ist eine Kostenrechnung*, in der überwiegend tatsächlich angefallene (vergangenheitsbezogene) Kosten* erfaßt und verrechnet werden; in ihr finden neben Ist-Kosten auch Kosten mit Durchschnittscharakter (z. B. verrechnete kalkulatorische Wagnisse) oder Plancharakter (z. B. planmäßige Abschreibungen bei unbekannter Nutzungsdauer der Abschreibungsobjekte) Verwendung.
17	Kalkulation		Die Kalkulation ist der Teil der Kostenträgerrechnung*, in dem Kosten* Einheiten von Kostenträgern* zugerechnet werden oder auf Einheiten von Kostenträgern* verrechnet werden.
18	Kosten	K	Kosten sind der in Geld bewertete Verzehr von Produktionsfaktoren und Fremdleistungen sowie öffentliche Abgaben zum Erstellen und zum Absetzen von Gütern und/oder Diensten (siehe auch Erläuterungen). Anmerkung: Produktionsfaktoren sind Betriebsmittel, Material, menschliche Arbeit usw.
19	Kostenart		Kostenart ist die Benennung für Kosten* mit gleichen Merkmalen; üblicherweise werden Kostenarten nach der Art der verzehrten Produktionsfaktoren unterschieden. Anmerkung: Wichtige Kostenarten nach der Art der verzehrten Produktionsfaktoren sind Personalkosten, Betriebsmittelkosten, Materialkosten* usw. Kostenarten nach Art der Verrechnung sind Einzel- und Gemeinkosten*, Kostenarten nach Art der Abhängigkeit von einer bestimmten Kosteneinflußgröße sind variable* und fixe Kosten*.
20	Kostenartenrechnung		Die Kostenartenrechnung ist die periodenbezogene, nach Kostenarten* differenzierte Erfassung der anfallenden oder angefallenen Kosten*.
21	Kostenfunktion		Die Kostenfunktion ist eine mathematische Funktion, die die Kosten* in Abhängigkeit von definierten Kosteneinflußgrößen angibt.
22	Kosteninformationssystem		Ein Kosteninformationssystem ist die Gesamtheit der Einrichtungen und Hilfsmittel und deren Zusammenwirken bei der Erfassung, Weiterleitung, Be- und Verarbeitung, Auswertung und Speicherung von Kosteninformationen.
23	Kostenrechnung		Die Kostenrechnung ist das Erfassen, Gliedern, Aufbereiten und Speichern von Kosten* zum Zwecke der Planung, Kontrolle und Dokumentation. Die Kostenrechnung ist das Teilgebiet des betrieblichen Rechnungswesens, in dem der für die Leistungserstellung und -verwertung eingetretene und bewertete Verzehr von Produktionsfaktoren mengen- und wertmäßig erfaßt wird.
24	Kostenrechnungssystem		Ein Kostenrechnungssystem ist die Kombination wenigstens eines Kostenrechnungsverfahrens (Voll- oder Teilkostenrechnung*) mit einem festgelegten Normalisierungsgrad und/oder einem Zeitbezug der zu verarbeitenden Kosten (Ist-, Normal- oder Plankosten).